

Klein, aber fein und sympathisch

Der Familienzirkus "Lamberti" gastierte übers lange Wochenende in Schönau.



tierische Dressurkunst Foto: Anja Bertsch

[◀ zurück](#) 1 / 3 [weiter ▶](#)

SCHÖNAU (jabe). Mit einem bunten Programm gastierte der Familienzirkus "Lamberti" übers lange Wochenende in Schönau. Klein, fein und sympathisch, schlug die Zirkustruppe mit ihrer Manegenshow vor allem die kleinen Besucher ab dem ersten Stolperer von Clown Charlie voll ihren Bann. Charlie war's auch, der – gemeinsam mit "Frau Schrektor" – durch das Programm führte und immer wieder für lautes Kichern im Publikum sorgte.

Zwischen den lustigen Einlagen freilich wurden auch ganz andere Zirkustöne angeschlagen. Kraftvolle Eleganz etwa war von den Artistinnen bei den Nummern am Vertikalring oder bei der Tuchakrobatik gefragt. Bei beiden Manegendisziplinen schweben die Artistinnen mit Hilfe hoch über den Köpfen des Publikum und vollführen dort ihre Kunststücke – zusammen mit der passenden Musik eine stimmungsvolle Angelegenheit. Rumba und Hula-Hoop tanzen auf dem gespannten Silberdraht? Kein Problem für die Seiltänzerin aus der Lamberti-Truppe, die kurz zuvor noch mit schwingenden Feuerbällen einen feurigen Auftritt hingelegt hat. Gespannte Stille herrscht, wenn es ans Messer werfen geht, und ebenso gebannt schauen die Zuschauer, wenn der starke Mann der Truppe sich an seine Handstandakrobatik macht und den Balanceakt auf zwei oder auch mal auf nur einer Hand auf einem bis unter die Kuppel gestapelten Turm aus Stühlen vollführt. Immer wieder wird auch das Publikum in die Arena gelockt und dort unversehens selbst zum Manegenkünstler gemacht – als Taubenbändiger etwa, oder als Requisitenhalter für den Clown, der dann auch den verdienten Applaus einheimst.

by Taboola